

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1910. Nr. 269.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Redaktions- und Druckerei: Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Sinterhaus.
Geschäftsstelle: Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Sinterhaus.
Verlag: C. W. Krause & Co., Leipzigerstraße 158; Telephon 158; Telephon 158.
Verleger: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abonnementpreis für Halle a. S. 1 Mark 20 Pf. für das Vierteljahr.
Für die Provinz Sachsen 1 Mark 50 Pf. für das Vierteljahr.
Für die Provinz Thüringen 1 Mark 75 Pf. für das Vierteljahr.
Für die Provinz Anhalt 1 Mark 75 Pf. für das Vierteljahr.
Für die Provinz Pommern 1 Mark 75 Pf. für das Vierteljahr.
Für die Provinz Preußen 1 Mark 75 Pf. für das Vierteljahr.
Für die Provinz Bayern 1 Mark 75 Pf. für das Vierteljahr.
Für die Provinz Sachsen 1 Mark 75 Pf. für das Vierteljahr.

Sonntag, 12. Juni 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Neubauerstraße 8.
Telephon Amt VI Nr. 16 290.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abgeordneter v. Seydebrand über konservative Gedanken und Ziele.

Auf Einladung der Leipziger Freien Studentenschaft hielt am Donnerstagabend der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. v. Seydebrand im großen Gesellschaftssaal des Zentraltheaters zu Leipzig vor einem nach vielen Hunderten zählenden, dem zweiten Raum bis auf das letzte Plätzchen dichtgedrängt füllenden Auditorium von Studenten der Leipziger alma mater einen gedankreichen, das Thema voll erschöpfenden Vortrag über konservative Gedanken und Ziele.

In freundlicher Weise, mit lebhaftem und lang anhaltendem Beifall begrüßt, führte Herr v. Seydebrand, indem er daran erinnerte, daß er vor nunmehr 80 Semestern in Heidelberg an den Füßen Bongeros und Heinrich v. Treutlitz gesessen habe, aus, daß die heutige Zeit in politischer Beziehung für den Studenten lebensgrößer sei als die Jahre vor dem großen Kriege. Niemand verlange von der akademischen Jugend, daß sie selbst schon Partei ergreife, wohl aber sei es zu begrüßen, daß sie das Streben habe, sich über die Anschauungen und Ziele der politischen Parteien der Gegenwart zu unterrichten und Worte aus der politischen Praxis zu hören. Was die Bedeutung einer politischen Partei ausmacht, so erklärte, zu dem eigentlichen Thema übergehend, Herr v. Seydebrand, daß diese sich nicht in der Zahl der Mandate bestünde, sondern in der inneren Kraft und Bedeutung der Ziele, die sie vertritt und fördert. In seinen Gedanken und Erinnerungen habe Herr v. Bismarck ein herbes Wort über die politischen Parteien der damaligen Zeit gesprochen, das aber in gewissem Sinne doch berechtigt gewesen sei, da praktisch und prinzipiell damals die politischen Parteien nicht immer auf der Höhe ihrer Aufgaben standen. Wer sich einer politischen Partei anschließe, wolle die Richtung in die auch angehöre, der muß sich ein hohes Maß von innerer Befähigung, eine feste innerliche Haltungslinie zu gewinnen verstehen. Der Führer einer Partei sein will, der muß in hohem Maße die Gabe besitzen, mit Menschen umzugehen, denn keine Regierung vermöchte mit Parteien zu arbeiten, die nicht eins sind mit allen zu ihrer Partei Gehörnden, die nicht getragen sind von dem Vertrauen ihrer Partei.

Die Anfänge des Parteiwesens reichen so weit zurück, als es überhaupt eine menschliche Geschichte gibt. Bei Plato und Aristoteles findet man Anschauungen über eine grundsätzliche Auffassung des Parteiwesens, die zwar Teilweise noch in voller Geltung sind. In Deutschland haben wir anstelle des alten Parteiwesens zunächst eine bismarckische förmliche Wiederkehr, der es an innerer Begeisterung gewiß nicht mangelte. Mit der französischen Revolution aber kamen nach Grundzüge auf, die alles Bekannte umstürzten und alles auf die Basis des reinen Menschentums stellten. Das Jahr 1848 brachte ähnliche Erscheinungen bei uns und hier legte man mit vollem Bewußtsein die konservative Auffassung als Reaktion in den gegen das Uebermaß solcher Grundzüge. Es kam die Zeit Bismarcks, es kamen ihre Interessenkämpfe, und wieder lehnte sich hier die konservative Partei, vielfach verneinend, an das Bestehende an. Aber es wäre ein Fehler, wollte man behaupten, daß die konservative Gesamtmeinung sich nur auf das Vergangene richte und nur von Negation erfüllt ist, während von einer Tendenz zum Vorwärtsstreben nichts bei ihr vorhanden wäre. Es ist klar, daß man in jungen Jahren stets geneigt ist, die Welt und den Menschen als Dinge an sich zu betrachten. Später ändert sich das und die Anschauungsweise wird bedingter, relativer, historischer. So pflegt denn auch die konservative Betrachtungsweise zunächst zu fragen: Wie war die Sache, wie entstand sie, wozu diente sie? Ist sie jetzt genug, um auch in Zukunft bestehen zu können, ist sie auf befehrungsfähig? Für die konservative Anschauungsweise ist der Mensch und seien alle menschlichen Einrichtungen Produkte der Verhältnisse und der Entwicklung. Sie erkenne weder die Weltanschauung, noch den Staat, ja nicht einmal das Recht als Dinge an sich, sondern sie betrachte sie nach der Art ihrer Entstehung und nach der Möglichkeit ihrer Entwicklung. Hierin aber liege der fundamentalste Gegensatz zu dem, wie in der französischen Revolution, und wie in der Paulistirche der Mensch und die Menschenrechte aus konstitutiven Verhältnissen werden seien.

Mit Energie wendete sich Herr v. Seydebrand gegen die liberale Auffassung, daß die konservative Partei, namentlich die der Gegenwart, den Fortschritt nicht wolle. Was alles vordrängte, aus dem Dunkel ins Helle strebt, ist auch die konservative Partei der Meinung, daß sie sich einer gesunden und dauerhaften Entwicklung anpassen muß und auch nach ihren Grundzügen durchaus anpassen vermag. Nach ihrer Ueberzeugung aber darf diese Entwicklung nicht sprunghaft sein, sondern sie muß vollziehbar in Anlehnung an das Bestehende und Bewährte, wie sie das nach ihrer Auffassung wohl begründete und

wohlbewährte Alte verläßt, verlangt sie vom Neuen den Beweis, daß es gut, stark und entwicklungsfähig ist. Sie will nicht das Neue, nur weil es neu ist, sondern nach ihrer Auffassung hat das Neue die Pflicht, gegenüber dem Bestehenden zu beweisen, daß es das Bessere ist.

Die konservative Weltanschauung richtet sich also danach, wie die Stellung des Individuums zur Gesellschaft und zum Staat sich denkt, ihr erscheint es nicht erfindenswert, dem Menschen aus weiterem das was von Freiheit zu zerkeren, das der Liberalismus will, wenigstens sie anerkennt, daß die menschliche Fähigkeit der Entwicklung einer gewissen Freiheit bedarf. Nur muß diese Freiheitsentwicklung nicht auf nehmen wissen auf die idealen Mächte und die wirtschaftlichen Beziehungen. Gerade die Entwicklung der modernen Zeit ist geneigt, hier über das Ziel hinauszuschreiten und die Symphonieinstrumente zu unterdrücken, die konservative Anschauungsweise unter dem Begriff der Autorität zusammenfaßt und die sie unter allen Umständen zum Ausdruck gelangt wissen will. Nach konservativer Anschauung ist das Zusammenleben in der bürgerlichen Gesellschaft begründet auf der Mäßigkeit, die die einzelnen Stände aufeinander nehmen müssen. Die konservative Partei ist daher weder eine Partei der Arbeiter, noch der Arbeitergelehrten, sondern sie fordert, daß diese beiden Stände die aufeinander angewiesen sind, auch Mäßigkeit wachsam nehmen. Das ist ja der verhängnisvolle Irrtum der Sozialdemokratie, daß sie den Begriff Arbeiter ganz einseitig auffaßt und darunter nur den industriellen Lohnarbeiter versteht, während die konservative Partei gerade den Begriff des Arbeiters so weit als möglich ausdehnt. Wenn die Mäßigkeitnahme der beiden Stände des Arbeitnehmers und des Arbeitgeberers jemals in Deutschland aufhören sollte, wenn diese beiden Stände nicht mehr von dem Bewußtsein durchdrungen sein sollten, daß sie aufeinander angewiesen sind, so würden damit Meere an Kultur verloren gehen.

Auf das Gebiet der Ethik und der Religion übergehend, erklärte Herr v. Seydebrand, daß beide Gebiete niemals so umstritten waren wie in unserer Zeit und gerade deshalb halte es die konservative Partei für ihre vornehmste Pflicht, die innerliche Kraft religiöser Empfindens und die innere Wärme ethischer Auffassung als Gegengewicht gegen gewisse moderne Strömungen der Gegenwart zu erhalten und zu pflegen, ohne dabei dem Einzelnen ein gewisses Maß von subjektiver Gedankenfreiheit verkümmern zu lassen.

Die konservative Auffassung vom Staat liegt in diesem nicht nur ein Zutritt, das dazu da ist, dem Einzelnen wirtschaftliche Sicherheit und wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen und im übrigen die Dinge laufen zu lassen. Nach konservativer Auffassung hat der Staat nicht nur seine harte Hand zum Zwecke der Regulierung zu gebrauchen, sondern besonders auch für die Eindämmung der Strömungen, die dem monarchischen Gedanken der absoluten Autorität der Gesellschaft und der Kultur feindselig sind. Der Deutsche hängt hart und fest an seinen kirchlichen Sätzen und an seiner partikularen Eigenart. Der Sachse will Sachse, der Preuße will Preuße, aber beide wollen zugleich auch Deutsche sein. In dieser Richtung erscheint konservative Auffassung, eine gesunde und segensreiche Fortentwicklung, die unserm Reich Frieden im Innern und Ansehen nach außen gewährt, wohl möglich. Deutschland hat in kürzester Zeit wie je ein Volk eine Kulturhöhe erlangt, die sich errungen, und dabei ist bemerkenswert, daß es doch in der Hauptsache innerlich gesund geblieben ist. Wenn man die Geschichte der Menschheit überblickt, so findet man vielfach unmittelbar hinter den Zeiten höchster Kultur Zeiten des Niederganges. Dies hatte immer seine Ursache darin, daß die inneren sozialen und sittlichen Werte krank und schwach wurden. Daß unserm Volke niemals ein ähnliches Schicksal befallen sein möge, daß seine hohen und starken sozialen und sittlichen Kräfte immerdar erhalten bleiben, diesem Ziele nachzustreben, ist nach Herrn von Seydebrands Auffassung die heilige Pflicht und vornehmste Aufgabe der nationalen politischen Parteien und ihrer Führer, die sich immer das Wort Goethes gegenwärtig halten müssen: „So läßt sich am besten der Bewußt der Zeit und weber der Gottheit lebendiges Reich.“

Mit anerkennendem, sich immer wiederholendem Beifall dankte die studentische Hörerschaft, die Herr v. Seydebrand mit tiefster Aufmerksamkeit gefolgt war, dem konservativen Führer für seine ebenso klaren, wie objektiven und sachlichen Darlegungen, die sicherlich auch für weitere konservative Kreise großes Interesse haben werden.

Aus dem Landtage.

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom Freitag standen zunächst die Wahlprüfungen. Die Wahlen der Abg. v. d. Knebel-Golborn (fr.), Friedeb. (f. B.), Wiemann (nl.), Büchtemann (fr. B.), Wagner-Admiedeberg (f. B.), Rogg (nl.), v. Regelein (konf.) werden gemäß den Kommissionsbeschlüssen für die gültig erklärt. Bei den Wahlen der Abg.

Spinsig (fr.) und Dr. Wendland (nl.) wird weitere Wahlprüfung bedürftig. Zur Wahl des Abg. Souvermann (Zentr.) beantragte entgegen dem Kommissionsbeschlusse der Kommission Abg. Dr. Gottschalk (nl.) weitere Vereinerlichung. Abg. Tourneau (Zentr.) widersprach dem und die Wahl wurde für gültig erklärt. Die Wahl des Abg. Reinbocher (f. B.) wird, nachdem sich Abg. Ströbel (Soz.) dagegen und Abg. Fischel (f. B.) dafür ausgesprochen hatte, für gültig erklärt. Es folgte die zweite Lesung des Gesetzes betr. die öffentlichen Feuerberufungsanstalten. Ein Antrag des Zentrums verlangt u. a. die Vereinerlichung der Vereinerlichung zur Anlage eines Teiles des Anstaltsvermögens in Reichs- oder Staatspapieren. Ein Antrag der fortschrittlichen Volkspartei verlangte, das von der Kommission geforderte Veräußerungsrecht an den Bezirksauschuss wieder einzuführen. Die Kommission wollte die staatliche Aufsichtsbehörde zuständig machen. Eine Resolution von Wendel (konf.)-Wendland (nl.) empfiehlt Prüfung darüber, ob es sich empfiehlt, den Domänenfeuerbediensteten auszulösen und die Gebäude den bestehenden öffentlichen Anstalten zu unterstellen. Nach weitestlicher Diskussion wird die allgemeine Vereinerlichung beschlossen. Die §§ 1-4 werden fast beibehalten angenommen. Bei § 5 beantragte Abg. Darsfelder (Zentr.) die Ersetzung des Wortes „Subalternbeamte“ durch „mittlere Beamte“. Nachdem Minister v. Wolffe widersprochen, Abg. von Hennings (konf.) für den Antrag eingetreten war, wurde der § 4 mit der Abänderung Ratifiziert angenommen, ebenso ohne Debatte die §§ 6-10. § 11 wurde unter Ablehnung des Antrages der Fortschrittlichen angenommen. Bei § 20 begründete Abg. Wallenborn (Zentr.) den Antrag seiner Partei, Finanzminister Fehr v. Rheinbocher bescheidete die Verpflichtung zur Anlage eines Teiles des Gesamtvermögens der Anstalten aus von der gründe prinzipiellen Ertragsweite und sah darin keinen Nachteil für die Anstalten. Schon heute seien freiwillig 23 Prozent angelegt. Er lege großen Wert auf die Vereinerlichung. Es liege hier ein gleichartiges Interesse zwischen Staat und Bevölkerung vor. Auch Abg. Winkler (konf.) sprach sich entschieden für die Vereinerlichung aus. Er begrüßte die hier gebotene Gelegenheit, dem Finanzminister für seine großzügige Finanzpolitik die allgemeine Anerkennung auszusprechen. Abg. Fehr v. B. Zedlitz (fr.) wünschte ebenfalls Annahme dieser Vereinerlichung. Nach kurzer weiterer Debatte wurde § 20 unter Ablehnung des Zentrumsantrages in der Kommissionsfassung angenommen. Der Wert des am 1. Oktober 1910 in Kraft tretenden Gesetzes wurde in zweiter und ein Bloc in dritter Lesung angenommen; ebenso eine Resolution der Kommission, die Vermögensanlageneverpflichtung auch auf andere öffentliche Anstalten auszubehnen. Es folgte die zweite Lesung des Gesetzes betr. die Wohnungsangelegenheiten und die Wohnungsangelegenheiten. Finanzminister von Rheinbocher erklärte nochmals die Notwendigkeit einer einheitlichen Regelung der Wohnungsangelegenheiten der Reichs- und Staatskantone dar. Eine Schädigung der Beamten sei ausgeschlossen. Er bat um Annahme der Vorlage im Interesse der Beamten. Abg. v. Hennings (konf.) trat gleichfalls für die Vorlage ein, während Abg. Gieseler (Zentr.) erklärte, der größere Teil seiner Freunde werde nur geneigt der Vorlage zustimmen. Darauf verlegte das Haus die Weiterberatung auf Sonnabend.

Deutsches Reich.

Der deutsche Einpruch beim Vatikan. Der preussische Gesandte v. Mühlberg fuhr, wie die „N. N.“ aus Rom erfahren haben, am Freitag 1/21 Uhr zum Vatikan, wo er eine einstündige Unterredung hatte.

Der Kaiser über das Lesen in der Bibel. Wie das „Nebenwörter Kreisblatt“ berichtet, erzählte General-Lieutenant Stolte bei einer Kirchenvorstellung in Schiermück (Kr. Torgau) Anmerkungen des Kaisers über das Lesen in der Bibel. Die Anmerkungen übermitteln jetzt auch die „N. N.“. Danach soll der Kaiser in einem Gespräch mit dem Generalen geäußert haben: „Ich lese oft und gern in der Bibel, die auf meinem Schreibtisch liegt, und in welcher ich die wichtigsten Gedanken unterstreichen habe. Begreifen kann ich es nicht, daß es so viele Menschen gibt, die sich so wenig mit dem Worte Gottes beschäftigen. Wer nicht nicht beim Lesen der Evangelien und anderer Stellen unter dem Eindruck steht, erleidet, hochanläßliche und beglückende Wahrheiten. Wie hätte Jesus Christus der Welt das Gewerbe aufdrücken können! Wie allem Denken und Tun lege ich mir die Frage vor, was wohl die Bibel dazu sagt. Sie ist mir ein Born, aus dem ich schöpfe ich Kraft und Licht. In Stunden des Lebens und Mangens greife ich nach diesem Tröster. Ich habe die Gewißheit, daß viele von Gott abgewandten Menschen in unserer Zeit wieder zu einem festen Glauben kommen werden, daß viele wieder eine Sehnsucht nach Gott empfinden. Es ist ja das Schöne und Erfreuliche in der christlichen Kirche, daß Zeiten harter Zweifel besonders denen fernemut und begeisterte Glaubensfreunde werden. Ich kann mir ein Leben, das nicht innerlich entzündet, nicht denken. Wir alle

Hch. Krasemanns
praktische
Kleider - Kartons



mit gutem Stoffbezug, Rindleder-
ecken, prima Schloss, 2 Gurten,
von **6.50** bis **12.50** Mk.
Einfache Ausführung v. **3.50** M. an.
5% Rabatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rucksäcke
aus wasserdichtem Jagdleinen,
Plaidhüllen
mit Lederreiffas. In prima Segeltuch,
Schirmhüllen
in prima braunem Segeltuch,
Necessaires,
Necessaires-Taschen,
Damentäschchen etc.
in grosser Auswahl.

Solide Reisekoffer.



Hch. Krasemanns Rohrplatten-Koffer
Hch. Krasemanns Universal-Koffer
Hch. Krasemanns Reform-Koffer
Hch. Krasemanns Kabinen-Koffer
von M. 19.00 an. — 5% Rabatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Handkoffer
Herren-Hutkoffer
Damen-Hutkoffer
Transportsäcke
für Betten, Wäsche, Decken etc.
Leder-Portemonnaies
Zigarren-Etuis
Brieftaschen
Aktenmappen
Schreibmappen.

Hch. Krasemanns
Reisetaschen
für Damen und Herren



von bestem **Rindleder**
mit prima Bügel und Drellfutter
von M. **7.50** an
mit 5% Rabatt.

Heinrich Krasemann, nur Schmeerstr. 19.

Eigene Fabrikation. ■ Illustrierte Preisliste kostenlos. ■ Eigene Fabrikation.

Der Verein ehem. Winterschüler zu Merseburg
hält

Donnerstag, den 16. Juni 1910,
im Clublokal „Arbeits-Palast“ zu Dessau seine
XVI. Wander-Versammlung
ab und ladet dazu alle Freunde und ehem. Besucher der landwirtsch.
schaftl. Winterschule hiermit ergeblich ein. Vorherige Anmeldung
beim unterzeichneten Vorstand erbeten.

Program:

Um 8 1/2 Uhr: Abfahrt vom Bahnhof Dessau per Omnibus mit
Musikbegleitung durch Dessau nach dem herrlich im Walde
gelegenen Jagdhaus Siedlitzberg. Vorfeldt gemein-
sames Frühstück (à Gedeht 1 Mk.) bei Frühstüppchen
und Kognac.

Gegen 12 1/2 Uhr: Gemeinschaftliche Rückfahrt durch den Wald
über Bodersdorf, Schneidenshausen, zum Zielort „Arbeits-
Palast“.

Um 2 Uhr: Festessen mit Tafel-Musik.
Ordnung: Ball.
Merseburg, am 10. Juni 1910.
Der Vorstand.
Dr. Orphal. P. Lützkendorf.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 cm langen **Bienen-Vorlese-Gaar** habe folches
infolge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbsthergestellten **Bomade**
erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen **Kaustollen** der
Gaare, zur Förderung des **Haarwuchses** bereitet, zur Stärkung des
Haarwuchses anerkannt worden; sie befördert bei Herren einen vollen
kräftigen **Barthaarwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl
dem **Kopf** als auch **Barthaar** natürlichen **Glanz** und **Hülle** und bewahrt
dieselben vor **frühzeitigem Ergrauen** bis in das höchste Alter.
Jeder kann sich bis ins hohe Alter nach Gebrauch der von Frau
Anna Csillag selbsthergestellten **Haarwuchs-Bomade** sein **Haar** nicht
als die **CSillag-Bomade**, welche sich mit allem Recht einen
Vorzug erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach
Benützung des ersten Fliegels **Bomade** den besten Erfolg erzielen.
da das **Haarwuchs** schon nach einigen Tagen **gänzlich** ausfällt
und neuer **Haarwuchs** zum **Vorschein** kommt. (10282)

Preis eines Tiegels 2, 3, 5 und 8 Mark.
Postversand täglich bei Voreinleitung des Betrages oder mittels
Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik
Anna Csillag, Wien, I., Kohlmarkt 11,
wohin alle Aufträge zu richten sind.



Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Sternstrasse 18,
beginnt neue
Tages- und Abendkurse
für **Herren und Damen** zur
Ausbildung in kaufm., landw. und
gewerbli. Buchführung, Maschinens-
schreiben, Schönschrift, Steno-
graphie, Kontorpraxis, Sprachen etc.
täglich.
Honorar mässig.
Nur Einzel-Unterricht.
Fennel 3018, [2836]
— Prospekte gratis.
— Viel, beste Empfeh-
lung.

finden
Sänger
wäre
auf die
legte
Stufe
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910

Eisschränke
mit Zink glasierten Innenwänden jetzt zum
gleichen billigen Preise wie Zinkfränke.
— Ertrag für Glaswände. —
Gustav Rensch, Poststr. 4.
Haus- und Küchengeräte. 0682

MEY'S Stoffwäsche
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferant.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ
Praktisch, elegant,
kaum zu
schaden, waschbar, trägt
obige Schutzmarke
von Leinewäsche
unterscheiden.
Vorrätig in Halle a. S. bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,
Albin Henze, Schmeerstr. 24, Karl Pritschow, Bernburgerstr. 98,
Th. Loschling Nachf., Schmeerstrasse 15, Rich. Wagner, Königsstr. 5,
Louise Kille, Alagelburgerstr. 13a, F. Müller, Leipzigerstrasse 29,
Otto Böttcher, Landwehrstrasse 10, C. A. Böhm, Geiststr. 60,
Carl Rehe, Rannischestrasse 3, Paul Elässer, Moritzburgerstr. 6,
Friedr. Rosch, Gr. Steinstr. 38, Wilhelm Schwarz, Leipzigerstr. 19,
Gust. Hildebrand, Leipzigerstr. 65, Otto Lützenkirchen, Mansfelder-
strasse 59, C. Obstfelder, Alter Markt 24, A. Hugo Springstein,
Krausenstrasse 10; — in Giechlostein bei Wilhelm Freitag; —
in Schkenditz bei Carl Diesel und H. Renner. [0639]
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grüntonellen auch
unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere
beim Kauf ausdrücklich
echte Wäsche von Mey & Edlich

Hallesche Kohlenhdlg. Walter Trolle,
Halle a. S., Canauerweg 1
liefert äusserst preiswert
Saale-Briketts,
ringfreie Grude-Koke
„Henriette“, mittelförmig,
„Neuglück“, großförmig. [2838]

Flügel Rönisch Pianos
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Zur Reise!
Spiegel Mark 1.—, 1.25, 1.50, 1.75 usw.
Rasier-Spiegel mit Vergrößerungs-Glas
Mark 3.—, 3.50, 4.—, 5.— usw.
Baumann & Hedderoth, Parfümerie,
Grosse Steinstrasse 79, 3 Häuser unter „Café Bauer“.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Erdbeeren, täglich frisch gepflückt,
hat billig abgegeben [0688]
Gärtnerei der Knochenmühle, Dölauerstr. 24, Tel. 191.

Friedrich Peileke, Möbel-Magazin.
Gegr. 1883.
Halle a. S., Geiststr. 25.
Telephon 2450.
in grosser Auswahl stets am Lager.
Sämtliche Einzelmöbel
zu mässigen Preisen. [0669]
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause.
Mein Geschäft ist **Sonn- und Feiertags** geöffnet.

Der Kinder Freude ist der Germania-Familie beliebt! Diese prachtvoll schönen Kuchen sind durch Germania-Bäckpulver als zuverlässigstes millionen-fach bewährt. Paket 10 $\frac{1}{2}$, 3 Pakete 25 $\frac{1}{2}$, mit Prämien-bon. • Souffleerant **Franz** bekannte Ofen- und Back-pulverfabrik Halle a. S. Verkaufsstelle Märkerstrasse. [5090]

Weg
mit allen Einmachtopfen und
Gläsern zum sterilisieren und
verstopfen!
Dagegen kann jede praktische Hausfrau
Adler-Konservengläser
mit luftdichtem Glasdeckel-Verschluss,
welche fast ebenso billig sind, wie gewöhnliche
Töpfe und Gläser und absolute Zuverlässigkeit in
Bezug auf Haltbarkeit der Konservieren bieten.
Vorrätig in all. best. Glashandlung, a. einschlag.
Geschäften, event. wieweil Baumgasse 11
A.-G. Glasbläserwerke Adlerhütten
Penzig in Schies. [1919]

Persil
löst Spitzen, Gardinen, Batist, Waschi-
seide, Stickereien etc., überhaupt
alle zarten Stoffe, beim Waschen
wieder wie neu werden! Denkbar gründ-
lichste Reinigung bei grösster Schonung und
Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten
Henkel's Bleich-Soda.

Künstliche Zähne,
Pflomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Spezialität: [2727]
Schmerzloses Zahnziehen.
Jetzt
Willy Muder, am Leipziger Turm
Neue Promenade 16 I, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Wilhelm Keil,
Papierwarenfabrik, Niemeyerstrasse 7, hält grosses Lager in
— **Tüten, Beuteln und Papier** —
für alle Geschäfte zu billigsten Preisen, auch in kleineren
Posten von 10 Pfd. an. [0678]
Drucksachen Jeder Art
schnell und billig.
Tel. 874.

Radfahrerkarten
empfiehlt
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Gr. Braunhausstrasse 30, Ecke Leipzigerstrasse.

Obentage.

- 1812. Die amerikanische Schriftstellerin Harriet Beecher-Stowe...
1815. Stiftung der Jenerer Wissenschaften.
1819. Der englische Romandichter Charles Dickens geboren.

Tagespruch: Wer je dich lobt ist ein Feind dich. Dem glaub' bei deinem Leben nicht; Und wer Verleumdung steht im Licht Mit Fleiß — das ist ein Bösewicht.

Halle'sche Nachrichten.

Zur Unterföhrung der Protestbewegung gegen die Reformmündigkeit...
Protest gegen die Reformmündigkeit in den Kirchen.
Walter Ludwig Nottrott 7.
Unterföhrung der Reformbewegung gegen die Reformmündigkeit...

wichtig für den Bund, wie für das deutsche Frauenleben, wird zur Verhandlung kommen.
Sommerfest des Vereins Halle-Thüringen der Deutschen Reichsföhrerinnen.
Besonderer Gelegenheitskauf.
Grosser jugendlicher Damenhut...

geföhrt von glänzenden Theater-Cröfeler.
Sänger- und Musikanten-Verein.
Sänger- und Musikanten-Verein.
Sänger- und Musikanten-Verein...

Sonder-Angebot für Waschkleiderstoffe

Table with 3 columns: Item Name (e.g., Kleider-Leinen, Rips-Leinen), Description, Price. Includes sections for Weisswaren, Besonderer Gelegenheitskauf, Handschuhe.

Geschäftshaus Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. DFG logo.

Der Allensteiner Mordprozess.

Stich in der Verhandlung am Freitag dreht es sich zunächst wieder um die Bekandnisse des Herrn v. Goeben. Bei seiner Vernehmung am 4. Januar 1908 ließ sich Hauptmann v. Goeben dahin aus: Ich hatte Frau v. Schönbeck ange-

prochen sollte, sollte er sich hüten. — Angell: Das weiß ich nicht mehr, es ist aber möglich. Ich weiß nur, daß er einmal von dem Kommandeur befreit wurde. — Vorl.: Ja, oder nicht wegen des Pflichtenfehlers, sondern wegen Mordes. — Angell: Das ist möglich. — Vorl.: Da soll er gefragt haben, er schäme sich nicht über das Schicksal über Sie recht. — Angell: Ich glaube. — Vorl.: Sie haben da auch ausdrücklich zugegeben, Sie hätten bei Ihren ersten Vernehmungen falsche Angaben gemacht, wenn Sie sagten, daß Sie nicht einen bestimmten Verdacht hätten; Sie wollten aber Sie fürchten, daß Goeben der Täter war. Sie hätten nur an sich gedacht, um Ihre Frauereuere zu retten. — Angell: Ja. — Vorl.: Dann schloßerten Sie Ihre Verhältnisse zu Goeben, das zuerst ein ganz ungeschickliches war und sich erst anderte, als Sie merkten, daß Herr v. Goeben unter Ihrer Erdgerichtszeit außerordentlich litt. — Angell: Es ist möglich. — Vorl.: Sie sagten gestern, Sie hätten keine Beschuldigung, wie v. Goeben zu solchen Aussagen gekommen sei. — Angell: Das weiß ich auch heute nicht. — Vorl.: Sie betreiten weiter, daß Sie Goeben angeflistet haben? — Angell: Ja. — Vorl.: Sie sind dann noch weiter vernommen worden. — Angell: Ich kann mich auf die schiedliche Tat kaum noch erinnern.

Der Vorsitzende bemerkt dann: Nun kommt ein Brief Goebens, der uns einen tiefen Einblick in sein Seelenleben gestattet. Der Brief lautet: (Gehefter Herr Kriegsgerichtsrat!) Ich habe nichts mehr zu lesen und daher kommen die Gedanken, daher kommt der Wahnsinn über mich. Ich kämpfe nicht mehr gegen meine Zweifel an, es mag Unrecht, Sünde oder sonst etwas sein, ich weiß es nicht. Die Strafe aus der unglückseligen Frau hat mich wieder bedrängt übermannt, daß ich alles herbe, was ich gegen sie ausgesagt habe. Bitte, bitte, schaffen Sie mir doch Beweise, daß Sie mich während der Zeit, wo ich mit ihr zusammen war, betrogen hat, daß sie täuscht oder mich ausgelagt hat irgend etwas. Den Herrn Zivilsenator habe ich nie gesehen, ich hätte sie lieber nie wieder gesehen, wenn ich weiß, daß Sie es gut mit mir meinen und bin Ihnen so dankbar dafür, aber meine Kräfte lassen nach, ich kann nicht mehr denken, und alles verschiebt wieder vor dem einen Gedanken. Ich habe mich dagegen geteilt fundentag, ich kann nicht mehr. Wenn Sie können, bitte, helfen Sie mir. Ihr ergebener Goeben. Bitte, beschreiben Sie mir Anton von Herrn Zivilsenator, wenn er bei Frau von Schönbeck war. — Vorl.: In dem Brief steht viel drin. Glauben Sie, daß O. schauspielerte, als er diesen Brief schrieb? — Angell: Ich habe lange an Herrn v. Goeben geglaubt, nachher aber habe ich mich gefragt, er hat geschauspielert. Das werden mir auch andere bezeugen. — Medizinanwalt Seligmann: Es wird von Herrn v. Goeben geteilt, als ob man einen Schymus auf ihn ankommen wollte. — Vorl.: Das ist nicht von mir geflossen.

Nach der Mittagspause erklärt die Angeklagte wiederholt, daß der Schmutz unter dem Tannenbaum nicht stattgefunden habe. Gerade in der letzten Zeit habe sie mit ihrem Mann gut gehandelt, so daß sie allen Störungen und Bedenken gänzlich überdrüssig gewesen sei und sich nur der Hauswirtschaft und dem Kindern widmen wollte. — Erster Staatsanwalt: Sie sagten, Sie hätten vor Vernehmungen mit Ihrem Mann gut gefanden, wie zeimte sich damit zusammen, daß Sie am 12. Dezember die Briefe aus dem Schreibtisch entwendet haben, das ist doch ein erhebliches Verbrechen. — Angell: Ich mußte einen Tag weilen, wo mein Mann berreist war. — Es gelang dann die Aussage des Hauptmanns v. Goeben vom 5. Januar zur Verlesung. Herr v. Goeben behauptet, die Angeklagte habe ihm vor vier oder fünf Wochen den Auftrag gegeben, ihr Versteck zu suchen, was er auch tat. Er habe angegeben, er brauche das Gift zum Vergiften von Hunden. Die Frau habe aber schließlich erklärt, sie bringe es nicht fertig, ihren Mann zu vergiften. Als er das zweite Mal das Versteck suchte, war der Major gleichfarr. Frau v. Schönbeck habe gesagt, jetzt sei die beste Gelegenheit zum Vergiften. Frau v. Sch. habe ferner einmal eine ganze Flasche voll von dem Goeben, verpackten Kräftmittel in den Koffer getan. Dem Major habe dies aber nicht gefehlet, es hätte ihm im Gegenteil sehr gut geschmeckt. Die Frau habe gesagt, er solle ein Ende machen, sonst gehe sie noch kaputt. — Vorl.: (zur Angeklagten): Den Schluß des Protokolls Ihrer damaligen Vernehmung bildet eine Art Bekleid von Ihnen. Sie sagten, Sie wollten sich nicht weiter waschen, als Sie sind. Sie hätten immer große Reue gehabt, die Wäsche mit Herrn v. Goeben zu erdären. Dann haben Sie dies widerrufen und gesagt, der Schreiber solle nicht Vorpläne schreiben, sondern nur Pläne. Den Vorplänen sei nie die Rede gewesen. Dann sagten Sie weiter: Es bezaunte mich, jemand zu besitzen, der nicht davon zurückgehe, einen Mann zu begen. Wie das vorgefallen wurde, haben Sie nieher gesagt. Richt Recht, wie wollen sagen, eine große Tat, als jemand zu besitzen, der meine Neben empfindliche und einen Kiesel bei mir auslöste, indem er sich vermaß, eine große

Tat zu tun. — Und weiter: Zu solchen Sachen war Goeben die geeignete Persönlichkeit, denn er ist mich fort. — Dann gehen Sie wieder zu sich selbst über und sagen, daß Sie nun Zugang an verbleiben wollten, eine fiktive Persönlichkeit, die Meinung zu der Sie hingeworfen wurden durch die Einseitigkeit des Urteils und durch die Kelture. Ihre Mutter habe sich wenig um Sie gekümmert und kein Verdacht für Sie gehabt. Weiter heißt es: „Ich bin ein liebevolles, liebebedürftiges Wesen, das beweist meine Liebe zu meinen Kindern. Nicht wahr, Frau Angeklagte: Das ist alles ein höchst überlegenheitsgehalt. Man muß schon sagen: Sie haben einen guten Mediziner gehabt, das alles erinnert mich etwas an den Stiff der Marillt. — Angell: Das weiß ich nicht mehr, so müssen ja die Herren Sachverständigen wissen, ob ich überhaupt so sprechen konnte. Ich habe an jene Zeit keine Erinnerung mehr. — Vorl.: Es heißt weiter in dem Protokoll: „Ich habe mich zu begen gewünscht, die Meinung zu Liebesbriefen zu unterbreiten, in träumerischen Nächten habe ich meine Kinder um Entschuldigung gebeten. — Angell: Das weiß ich nicht mehr, ich habe daher gewünscht, ich wäre ich und häufig, um weniger begrenzter zu erscheinen. Nicht wahr, der gute Mediziner geht überall her. — Angell: Es sind aber tatsächliche Ideen, die wiederzugeben sind, denn so ungeschicklich habe ich Sie gehabt.“

Die Angeklagte entwidet darauf sämtliche Sachverständigen und Jungen von der Schweregeiffelt. Sachverständiger, Medizinalrat Ruppe: Die Aussage einer Zeugin geht dahin, daß das Vernehmen der Angeklagten sehr durchgeführt ist. — Vorl.: Die Zeugin führt das auf Morphinium zurück. — Angell: Ja, teilweise habe ich auch Morphinium genommen, meinem Stimmungswandel hatte das aber nichts zu tun. Ich hatte ein Kaffeesäckchen mit Datum, in dem mir einmal Morphinium verschrieben war. Ich habe dann immer das alte Datum ausgefragt und ein neues darauf geschrieben und daraufhin bekam ich es. — Sachverständiger: Haben Sie viel an Kaffeesäckchen und Schindeln gefahren? — Angell: Ja, auch an Schindeln. — Sachverständiger: Goeben Sie noch andere Mittel genommen? — Angell: Ich habe noch alle Mittel der Welt eingenommen. — Sachverständiger: Gatten Sie Angst vor Herrn v. Goeben? — Angell: Ja, ich fürchtete, daß er mich und dann sich tödlichen werde. Darauf ist die Vernehmung der Angeklagten beendet. — Vorl.: Werden die Verhandlungen auf Sonnabend fortgesetzt. Der Vorsitzende teilt mit, daß die Verhandlungen öffentlich sein werden.

Vermischtes.

ngc. Eine neue prinzipielle Gehhaltung in Preußen. Prinz und Prinzessin Friedrich Wilhelm von Preußen, deren Verählung am Mittwoch im Neuen Palais zu Potsdam gefeiert wurde, werden ungefähr drei Wochen auf dem Schloße Seehausen in der Gegend von Berlin zuzugewand, wohin das jungvermählte Paar sich unmittelbar nach der Hochzeit begeben hat. Von Seehausen werden der Prinz und die Prinzessin dann nach Schloß Kamenz übersiedeln und hier während Sommeraufenthalts nehmen, den Winter dagegen im Prinz Wilhelms in Berlin verbringen. Schloß Kamenz und dieses Berliner Palais sind Eigentum des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, dessen große Besitztümer, wie man weiß, von dem Prinzen Friedrich Wilhelm, seinem jüngeren Bruder, vererbt werden. Die Gehhaltung des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm wird vorläufig nicht sehr groß sein und ihr eigenes Geholge nur aus zwei Personen bestehen, dem Hauptmann von Schwarzkoppen, dem persönlichen Adjutanten des Prinzen, und der Gräfin Marie von Schönewitz, der Hofdame der Prinzessin. Hauptmann von Schwarzkoppen ist eine der bekanntesten und beliebtesten Persönlichkeiten der Berliner Gesellschaft aus der Zeit her, in welcher er als sogenannter Adjutant des Reichskanzlers dem Fürsten von Bismarck beigegeben war. Gräfin Marie von Schönewitz ist erst durch ihre Verählung zur Hofdame der Prinzessin Friedrich Wilhelm in den Hofkreis getreten. Sie ist die älteste Tochter des vor kurzem verstorbenen Obersten a. D. Grafen Wolfo von Schönewitz aus dessen Ehe mit dem Fräulein Marianne von Stuhlin.

ngc. Hochzeit im Hofe Hofstet. Am 18. Juni wird der Expedient der Reichsanstalt, Heizen von Nordturmthe Theodora Hofstet von seiner europäischen Wandfahrt nach seiner Heimat zurückkehren. Schon zwei Tage später, am 20. Juni, wird er bei der Trauung seines Sohnes Theodor mit Wilh. Eleanor Wulfer A legander amwesend sein. Die Trauung findet in der pres-

Wenn Sie Ihr Kind [0640] gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haemostat. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Zur Reise

besonders preiswerte Angebote:

- Damenhüte u. Kinderhüte Frühjahrs-Kostüme u. Mäntel
Blumen, Federn, Seidenband, Schleier, Nähetauis, Original-Modell-Kleider, Promenaden- u. Sport-Kleiderröcke, Leder- u. Stoff-Handschuhe, Strümpfe, Socken, Woll- und Waschblusen, Unterröcke, halbfertige Roben.
Herrenhüte u. Reiseumützen Badewäsche u. Badeanzüge
Panamahüte, Japan, Peru und Madagaskar von 6.50 an, Damen-Leibwäsche, Reiseplaid, Reisekissen, Normal-Unterwäsche für Damen, Herren u. Kinder, Weisse u. farb. Oberhemden.
Spurteil für Damen u. Herren, Regas- u. Sonnenschirme, Spazier- u. Bergstöcke, Rucksäcke, Schirmhüllen, Ledertaschen, Plaidhüllen, Gummi-Regenmäntel.

Garten- u. Veranden-Möbel in reicher Auswahl. H. Huth & Co. Nr. Steinstr. 86/87, Halle a. S., Marktplat. 21.



Hotel- und Bäder-Anzeiger

nr. 8.

Erscheint von Mitte April bis Ausgang September.

1910.



Bad Orb

Die mod. Bäderbehandlung stellt bei der Krankheit das Hörsinn und der Gefässe drei Kardinal-Forderungen: 1. Den Gebrauch v. m. kohlenwasserreichen Sulfaten; 2. Eine f. Herz-kranke geübte Bewegung; 3. Eine mittlere Gabe, welche sich auch f. Trinkwasser eignen. Ein gesunder, frischer, ungemäßigter, Trinken f. Herz-kranke ist ein Fehler. Die Bäderbehandlung in Orbe ist: 1. Trüben, 2. Festsitzen, 3. Bäder, 4. Bäder, 5. Bäder, 6. Bäder, 7. Bäder, 8. Bäder, 9. Bäder, 10. Bäder.

Reisezug: Frankfurt-Bebra.

Eisenbahn von Wächtersbach nach Bad Orb.

Kurhaus I. Ranges am Platze.

für Herz- und Gefäßkranke

Diese Forderungen erfüllt Bad Orb. Seine an Kohlenwasserreichen Sulfaten, seine Lage in den Ausläufern der Spessartberge, die herrliche Landschaft, die herrliche Luft, die herrliche Sonne, die herrliche Natur, die herrliche Ruhe, die herrliche Einsamkeit, die herrliche Abgeschiedenheit, die herrliche Ruhe, die herrliche Einsamkeit, die herrliche Abgeschiedenheit, die herrliche Ruhe, die herrliche Einsamkeit, die herrliche Abgeschiedenheit.

Verband Mecklenburg Ostsee-Bäder

Geschäftsstelle: Warnemünde

Prospekt u. Auskünfte d. d. Bäderverw. od. sämtl. Vertretungen des Verbandes Deutscher Ostseebäder, Berlin, Neue Wilhelmstr. 8a.

Arendsee (Fulda). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kleeforwaldungen an offener See gelegen. Kurhaus, Warmbad, Neue Seebäder, Quellwasserleitung, Kanalisation, Theater, Konzerte, Apotheke. — 1909: 11 300 Gäste. — Billige Unterkunft. Bahnstation (neu eröffnet) Prospekt durch die Bäderverwaltung.

Brunshaupten (Fulda). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kleeforwaldungen an offener See gelegen. Kurhaus, Warmbad, Neue Seebäder, Quellwasserleitung, Kanalisation, Theater, Konzerte, Apotheke. — 1909: 11 300 Gäste. — Billige Unterkunft. Bahnstation (neu eröffnet) Prospekt durch die Bäderverwaltung.

Muritz (Fulda). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kleeforwaldungen an offener See gelegen. Kurhaus, Warmbad, Neue Seebäder, Quellwasserleitung, Kanalisation, Theater, Konzerte, Apotheke. — 1909: 11 300 Gäste. — Billige Unterkunft. Bahnstation (neu eröffnet) Prospekt durch die Bäderverwaltung.

Wustrow (Fulda). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kleeforwaldungen an offener See gelegen. Kurhaus, Warmbad, Neue Seebäder, Quellwasserleitung, Kanalisation, Theater, Konzerte, Apotheke. — 1909: 11 300 Gäste. — Billige Unterkunft. Bahnstation (neu eröffnet) Prospekt durch die Bäderverwaltung.

Warnemünde (Fulda). Ostseebad und klimatischer Kurort. In herrlichen Kleeforwaldungen an offener See gelegen. Kurhaus, Warmbad, Neue Seebäder, Quellwasserleitung, Kanalisation, Theater, Konzerte, Apotheke. — 1909: 11 300 Gäste. — Billige Unterkunft. Bahnstation (neu eröffnet) Prospekt durch die Bäderverwaltung.

„THALIA“ NORDLAND-REISEN

OSTERR.-LOYD, TRIEST

VII. Erste Nordlandreise ab Hamburg nach Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Göteborg, Christiania bis Drontheim, vom 9. bis 28. Juli. Preise mit Verpflegung von ca. M. 385 an.

VIII. Zweite Nordlandreise von Hamburg (2. August) bis Hamburg (29. August) über Norwegen nach Spitzbergen und an die Grenze des ewigen Eises. Preise samt Verpflegung von ca. M. 555 an.

IX. Bäderreise Hamburg — Genua vom 2. bis 26. September. Preise samt Verpflegung von ca. M. 425 an. (Landausgabe durch Cook, Wien.)

[2854] Grosse Levante-Sommerreise mit Eilandamer, „Bohemian“ der Indienlinie vom 18. August bis 9. September nach Rimini (San Marino), Syrakus, Malta, Kandia (Korfu), Smyrna (Ephesus), Konstantinopel, Brussa, Athen, Korfu, Kattaro etc. Seefahrpreis samt Verpflegung von M. 320 an. Sonderprogramm.

Auskünfte, Anmeldungen: In Halle a. S.: M. Lippmann, Volkmanstrasse 4 sowie bei der Generalagentur des Oesterr. Lloyd, Berlin W.W., Unter den Linden 47.

Luftkurort

Leistners Waldhaus in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Sebnitz der Halle-Verfahrbahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen. Idealig gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, mit herrlicher Aussicht von Tag und Nacht. Auch Sommer ohne Heizung, Golf, Moor- und Pferdepark, Jagd, Fährten, Wild- und Brunnenjagd. — Telefon 2042. [2751]

Bad Sooden Werra

Größtes Inhalatorium Deutschlands

heilt: Beschwerden der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutmangel, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Skrofule, Rachitis.

Nadel- und Laubwald in unmittelbarer Nähe.

Auch als Ruhesitz vorzüglich geeignet

Ankunft und Bescheid durch die Filialen Rudolf Mosse und die Bäderverwaltung.

Solbad-Bernburg

36 000 Einw.

Dampf-, Moor-, Elect. Licht- u. Kohlensäure-Bäder.

Rudersport, Theater, Larun Tennis, Prospekt d. d. Magistrat.

IM HARZ

werden dem reisenden Publikum nachsteh. Hotels besonders empfohlen:

Alexisbad Hotel Försterling (I. Ranges). Herrliche Lage am Walde. Kais. Ant.-Klub. Eigene Stahlquelle u. Badehaus. Elektr. Licht. — Zimmer 1.50, Pens. 8.—. — Mühlers Prospekt durch Direction.

Bad Harzburg Löhns Hotel u. Pens. (I. Ranges). Vornehm. Haus a. Hauptallee. Eig. gross. schatt. Park. Kais. Ant.-Club. Elektr. Licht. — Zimmer 1.50, Pens. 8.—. — Mühlers Prospekt durch Direction.

Schmelzers Hotel u. Pension (I. Rang, m. 2 Depeschen-Lage a. Fuße des Burgberges, neb. d. Bade-Jubiläum. Neues massiv. Haus mit allem Komfort. — Prospekt gratis. — Besitzer: H. Warjenski.

Blankenburg a. H. (Hotel weißer Adler, Weingroßhandl. I. Rang. Centralheizg. Elektr. Licht. Omnibus. Elektr. Licht. — Zimmer 1.50, Pens. 8.—. — Mühlers Prospekt durch Direction.

Schierke i. Oberh. „Burgthale“ mit Dependance. Romantischste, ruhigste und bevorzugte Lage am Platze. — Prospekt. — A. Dreier, Besitzer.

Hotel Fürst zu Stolberg (G. m. b. H. — 250 Salons, m. Bad u. W. C. — Ganz international. — Prospekt fr. d. Direction.

Solbad Suderode Central-Hotel I. Rg. Vornehm. Haus, bevorzugte Lage, Zimmer voll Pension z. mäßigen Preisen. Omnibus a. d. Bahn. Prospekt grat. E. Bände, Besitzer.

Detmold. Im Pensionat Wessel. ältestes am Platze. Mädchen jederzeit freundl. Aufnahme zur Erlernung des Haushalts, Fortbildung in Wisfensich, Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit usw. Engländerin im Hause. Schöne, malerische Umgebung. Große, freundliche Stadtdiela mit schönem Garten, Spielplatz usw. I. Ranges. Prospekt durch die Schriftführerin E. Schwenniger, inoffiz. geprüfte Sekretärin. J. Neubourg, Industriest. 10/11. [0450]

Bad Kudowa

Sommersals: 1. Mai bis Novemb. Wintersals: Jan., Febr., März.

Herzheilbad Stärkste Arsen-Eisenquelle Deutschlands: Oegen Herz-, Blut-, Nerven- und Frauen-Krankheiten. Lithionhaltig, radiumhaltig. Gek. Gicht, Nieren-u. Blasenleiden. Natürl. Kohlensäure-u. Moorbäder. — Neu erhohte Helminthquelle Frequenz im Jahre 1909: 13 928 Pers., verabr. Bäder 13 919.

Komfortables Kurhotel, 450 andere Hotels und Logierhäuser. Theater-, Konzertsäle. Anstalt f. Hydro-, Elektro-u. Lichtherapie. Medico-metaphis. Institut. Hochwasserleitung u. Kanalisation. 15 Bäderbezirke. — Brunnenverordn. des Kaiserl. Gesundheitsamts. Prospekt gratis durch sämtl. Reisebüros, RUDOLF MOSSE und die Bäder-Direktion.

Bad Berka-Ilm bei Weimar, eröffnet 1813.

Trink- u. Badek., Luft- u. Terraink., Sommerfr. Carl August-Mineralb., Moor-, Sand- u. Kiefernad., Elektr. Licht, Neu. mod. Badehaus. Elektr. Licht, Gicht, Neuralgien, Gicht, Neuritis, chron. Frauenkrankh., Nierenl., Nervenschw., u. Rekonval., u. Influenza. Gesch. Lage, mild. Klima, Tannenhochw., Bill. Unterk., gute Pension. 3/4 Std. Bahn v. Weimar. Pr. d. d. Bäderverwaltung.

BAD-ELSTER

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad mit berühmter Gieselerquelle. Mediko-mechan. Institut, Einrichtungen für Hydrotherapie etc. Grosses Sonnen- und Luftbad mit Schwimmfläche. 500 Meter über dem Meer, gegen Wind geschützt, inmitten ausgedehnter Wäldungen und Parkanlagen, an der Linie Leipzig-Eger. Besucherzahl 1909: 19 692. Saison: 1. Mai bis 30. September, dann Winterbetrieb, 15 Ärzte.

Bad-Elster hat vorzügliche Erfolge bei: Frauenkrankheiten, allgemeinen Schwächzuständen, Blutmangel, Stomatitis, Herzleiden, Trippern, Erkrankungen der Verdauungsorgane, (Verstopfung), der Nieren, u. der Leber, Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Lähmungen, Essstörungen in der Nachbehandlung von Verletzungen. — Prospekt und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Bäderdirektion.

Königl. Nordseebad Norderney.

714. Strand-Hotel Kaiserhof. Besitz: Kohlstadt u. Gramberg.

Größtes Hotel I. Ranges am Platze, ca. 180 Zimmer u. Salons. Elektr. Licht.

Städtisches Eisenmoorbäd Schmiedeberg Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden. Prospekt durch den Magistrat.

Ostseebad Neukuhren

40 Min. Bahn v. Königsberg. Stärkst. Wellenacht. Herrl. Waldlage d. Sandlandküste. Neues Kurh., gr. Kurpark m. Tennispl. Gute Kurkapelle, Reunions, Windgeschützte Promenaden. Keine Mücken. Ill. Prospekt d. d. Bäderverwaltung.

WANGEROOGE Nordseebad. Prospekt versendet die Badekommission.

Büsum in Holstein (Bathstation) Seefahrten, Seehäuze, Baden, Jagden, Wäldchen, Prospekt gratis durch Badekommission.

Grüner Strand Damen-Herren und Familienbad

Bad Lauterberg im Harz.

Geschützt gegen Nordwest-, Nord- und Ostwinde. Wasserleitung, Wasserpumpung. Prospekt frei durch Bäderverwaltung.

SANATORIUM Marienbad bei Goslar Harz

Kaufm. Leiter: Ed. Löhr. Arztl. Dir.: San.-rat Dr. C. Honno.

Ballenstedt am Harz, Luftkurort, Sommerfrische, [0712] auch für dauernden Aufenthalt. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Beste Erholung bietet Bad Sachsa (Südharz).

Nachweis von halben und ganzen Etagen, Sommers- und Jahreswohnungen. Vermietungen und Verkauf von kleineren und größeren Villen, herrliche Lage, große Gärten, alter Baumbestand, Obstbäumen beliebigen Land, bei herrlicher Lage zu kaufen: zur sofortigen oder späteren Besorgung, den von 80 bis an. Agenten vertreten. Alb. Buchheim, Bad Sachsa, Hiltstraße Nr. 5.

Ostseebad Ost-Dievenow

See-, Sol- und Moorbad. Kurhaus ersten Ranges. Vornehm., ruhige Haus. Mäßige Preise. — Schnellzugverbindung Stricker-Wallenschlag. Familienbäder.

Dr. Müller's Diätet. Kuren Sanatorium nach Schroth

Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. Chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. frei.

Bansin neben Heringsdorf, schönstes aller Ostseebäder I. Fibrer versend. die Bäderverwaltung.

Sommerfrische Tautenburg i. schön. Thür. Lande, herrl. gel. Lage, inmitten prächt. Berge und Wälder. Ruhe, ländl. Einfachheit. Bill. Preise. Keine Kurtag. Prosp. d. Bürgermeisterei. [2182]

Kurhaus Blankenheim (am Tunnel).

Günstig gelegen, prächtige Wohnungen. Neu erbautes Kurhaus mit 30 Zimmern. Herrlichste und billige Pension. Alles Präpar. durch den Besitzer Paul Adenhold. Telefon 3. [0289]

Alexandersbad

im Fichtelgeb. 500 m. ü. d. M. Saison 15. Mai bis 1. Oktober.

Kuranstalt Diätet.-physik. u. Hydro-Therapie. Neu-Einrichtungen für alle elektr. (Licht) Kuren Sonnen- und Luftbäder. Dr. Fürnrohr. (0870) Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad, für Blutmangel, Frauenleiden, Rheumatismus. Vorzügl. kohlen. Stahlquellen, herrliche Wälder. Tennis- u. Croquetplätze, Eisenbahn-Stat. Mkt.-Redwitz und Wunsiedel. — Prospekt d. Bäderverwaltung. Zwei Ärzte.

Sanatorium Dr. Preuss (San.-Kat) seit 24 Jahren für nervöse Leiden in Bad Eigersburg im Thür. Walde.

Luftkurort [0877] 400 m. über M., Fichtens- und Buchenwald, bequeme Promenaden, Sauerbrunnen, Bäder, gute Sauerbrunnen, gute Sauerbrunnen, billige Pensionen. Prospekt durch den Magistrat und die Bureau des Haasenstein & Vogler A.-G. [0451]

Erholungs-junge Damen finden freundliche Aufnahme mit voller Pension und Familienbesuch in Billä Frankeim, Jiffenburg, Harz. [0451]

Morgen Sonntag

auf zur



Hunde-Ausstellung

nach Freybergs Garten.

Eintritt 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Fütterung der Hunde und Stellung der Boxen durch Spratts Patent.

10657

Walhalla-Theater. Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen. Letzter Sonntag! Zum 12. Male: „Auf nach der Walhalla!“

Inventur-Ausverkauf mit ca. 25 % Rabatt. Curt Ehrenberg, Fernruf 1459. Gr. Steinstrasse 11.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Poller. Täglich volle Häuser! Mit sensationellem Erfolg alle Abende 8,15 Uhr: Der Graf Monte Christo

Möllers Rosengarten in herrlichster Blüte.

Saalschloss-Brauerei. Sonntag, den 12. Juni, von 4 bis 11 Uhr. Zwei Militär-Konzerte, ausgeführt von den Kapellen des 1. Inf.-Regt. Nr. 75

Ia. Strümpfe, Socken, Waden-Söckchen. Gast. Liebermann, Bernburgerstr. 30.

Zoolog. Garten. Sonntag, 12. Juni, Letzter Tag der Vorstellungen des Lilliputaner-Zirkus.

9. Thüring. Kreisturnfest, Halle a. E. An die verehr. Bürgerchaft richten wir die erg. Bitte, uns durch Gewährung von Freiquartieren für die Nächte vom 9.-12. Juli gütigst unterstützen zu wollen.

Regiments-Appell ehemaliger Angehöriger des Füsilier-Regiments Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86.

Volksmissionsfest in Döllau. Am 12. d. Mts. (3. Sonntag n. Trin.) soll, so Gott will, das Volksmissionsfest im Döllauer Schloßpark gefeiert werden.

Bad Wittekind. Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 Uhr und nachm. 3 1/2 Uhr Kur-Konzert

Bergschenke mit Bismarck-Denkmal. PERLE des SAALTALES, altrenommiertes, historisches Lokal.

Reichshof. Vornehmstes und grösstes Restaurant am Platze. Mittagsstisch von 12-3 Uhr.

Billiger Sonntag, den ganzen Tag über. Zwei grosse Militär-Konzerte, ausgeführt vom 10650 Trompeter-Korps des 3. Inf.-Regt. Nr. 36

Grosses Elite-Konzert, ausgeführt vom Militär-Korps des 3. Inf.-Regt. Nr. 36. Eintrittspreis: Crtv. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Anwärter Theater. Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Juni 1910. Leipzig (Neues Theater): Das Rheingold.

Carl Traeger, Weingrosshandlung und Weinbude, Geiselstrasse 23, Telefon 693.

frische Erdbeer-Bowle 20/60. Schliesshaus „Fuchs am Galgenberg“ Sommerfest.

Konditorei David im Trautweinischen Neubau Eing. Kl. Ulrichstrasse.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg zur Fruchtweinschenke. Vorzügliche Fruchtweine, Biere, -Kaffee, kräftiger Imbiss.

Unterberg-Boonekamp. H. UNDERBERG-ALBRECHT. Anerkannt bester Bitterlikör! 24 Preis-Medailen!

Saale-Dampfschiffahrt. Sonntag, den 12. Juni 1910. „Stiegfried“ vorm. 8 Uhr bis Neu-Ragoczy.

G. Schaible, Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 26. Wohnungs-Einrichtungen, einzelne Möbel. Katalog (2851) gratis und franko.

„Zum Würzburger“ am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber. Fernspr. 87. Ausschank Würzburger Bürgerbräu, Siphon-Versand.

Berlin Hotel Europäischer Hof. Bevorzugsplatz zentrale Lage. Dorotheenstrasse 22, Hauptbahnhof, direkt neben dem Zentral-Hotel.

Kantmännischer Turnverein zu Halle (gegr. 1875). Turnübung ab der Mittags- und Abends 8 Uhr Dienstags u. Freitags (Mittwochs ab Dienstags u. Freitags) von 8 1/2 bis 10 Uhr abends

Weinberg, Inh. Emil Kunze. Herrliche Parkanlage. Grosses Kinderspielplatz.

Privat-Tanzunterricht erkennungsw. jed. Zeit 14. Früh, Vandenburgerstr. 11. Acht bayerische (0090) Loden-Pelernerin (verfeinert) f. Herren, Damen u. Kinder

Volksbibliothek des Vereins für Volkswohl, Salzgrabenstrasse 2, I. Bücherausgabe an jedermann an den Wochentagen vormittags von 12-1 und abends von 7-9.

Lesehalle des Vereins für Volkswohl, Salzgrabenstrasse 2, I. Eintritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntag von 10 1/2 vormittags bis 10 abends.

Lesehalle des Vereins für Volkswohl, Salzgrabenstrasse 2, I. Eintritt für jeden Erwachsenen frei. Geöffnet täglich, auch Sonntag von 10 1/2 vormittags bis 10 abends.

Vertical text on the far right edge, partially cut off.



Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik zu Halle a. S.

Aktiva.

Rechnungs-Abschluss am 31. März 1910.

Passiva.

Aktiva		Passiva	
M	₡	M	₡
Bergwerksigentum	4 066 248 60	Altienkapital	4 800 000 —
Abschreibung	120 918 60	Gesellschaftliche Rücklage	481 887 02
Grundstücke	487 701 50	Außerordentliche Rücklage	215 767 08
Abschreibung	22 201 50	Synothelen	770 900 —
Gebäude	948 495 71	Synothelen, Ausgabe 1898	1 000 000 —
Abschreibung	24 155 71	ab ausgelöst	126 700 —
Grubenbau (einfchl. Altkraum)	588 873 91	Ausgabe 1908	873 300 —
Abschreibung	112 863 91	Rückstellung für Ansprüche aus früheren	700 000 —
Eisen, Maschinen, Keifel und Geräte	1 489 727 21	Jahren	48 756 29
Abschreibung	150 836 21	Beamten- und Arbeiter-Unterstützung	22 881 65
Eisenbahnen und Drahtseilbahnen	295 894 31	Sinterlegungen	25 800 —
Abschreibung	29 864 31	Schulden:	
Gefähr	20 657 45	Erwerb von Bergwerksigentum,	
Abschreibung	6 957 45	zu zahlen bis 1924	1 074 829 13
Außenstände	470 988 24	in laufender Rechnung	102 269 34
Gewinnungen:		Löhne aus März 1910	20 068 25
a) beim Verkaufverein Thüringischer		noch nicht eingelöste Schuldver-	
Braunföhlenwerke	1 625 —	schreibungen	300 —
b) beim Mitteldeutschen Braunföhlen-		Schuldenfreiungen-Zinsen	17 078 —
Syndikat	3 600 —	Gewinnanteile aus 1908/1909	1 900 —
	5 225 —	rückständig	1 215 939 72
	4 591 49	Reingewinn:	
	11 610 16	Gewinn in 1909/1910	489 953 07
	24 688 15	Vortrag aus 1908/1909	38 074 95
	39 344 73		528 028 02
	6 570 52		
	6 750 —		
	9 182 659 73		9 182 659 73

Soll.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Haben.

Soll.		Haben.	
M	₡	M	₡
Generaluntkosten	188 709 52	Vortrag aus 1908/1909	38 074 95
Zinsen	80 936 02	Gewinn aus den Werken	1 288 364 68
Buchführungen auf Außenstände	200 10		
Bruttogewinn (einschließlich des Vortrages	218 28		
aus 1908/1909) M 1 056 315,71, davon:			
Abschreibungen	528 287 69		
Reingewinn	528 028 02		
	1 326 439 63		1 326 439 63

Halle a. S., am 31. März 1910.

Der Aufsichtsrat.

Dr. Lehmann, Vorsitzender.

Der Vorstand.

Fablan, Stollberg.

Den vorstehenden Rechnungsabschluss für den 31. März d. J. haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft in Uebereinstimmung gefunden.
Halle a. S., im Mai 1910.

Der Prüfungs-Ausschuss.

Karl Pank.

A. Peckmann, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Der Gewinnanteil ist mit 50 M für die Altkie für die Altkie im Nennwert von 500 M, mit 100 M für die alte Altkie im Nennwert von 1000 M (Nr. 1-1782) und mit 50 M für die neue Altkie im Nennwert von 1000 M (Nr. 1783-2500) vom Tage der Generalversammlung ab gegen Uebersetzung der Gewinnanteilscheine Nr. 7 begu. 3 für 1909/1910 ist:

dem Bauhaufe H. F. Lehmann in Halle a. S.,
dem Wittdeutschen Erbschaft in Berlin,
dem Bauhaufe Paul Maerker in Dessau,
dem Bauhaufe F. M. Müller in Zeitz,
dem Allgemeinen Deutschen Erbschaft in Leipzig und deren Abteilung Becker & Co. ebenfalls selbst und
dem Bauhaufe der Gesellschaft in Halle a. S., Magdeburgerstraße 55
zu erheben. [0686]

Die Villa Reilsberg

der Frau Alma Nagel in landschaftlich bevorzugter Lage wird in 3 Parzellen getrennt zum Verkauf gestellt, 2 Parzellen 2860 qm groß, 31 m breit und 1970 qm groß, 21,5 m breit, zu Villenbaustellen sehr geeignet, die mittlere Parzelle 2430 qm groß, 26,5 m breit, mit hochherarchalischem zweistöckigen Wohngebäude in bestem baulichen Zustande. Alter parkartiger Baumbestand, mässige Preise, günstige Zahlungsbedingungen. Nähere Auskunft bei Knoch & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49. [0680]

Prima süßes altes Klee- und Wiesenheu

Streustroh, Roggenlangstroh
Hafer (auch gequetscht), Häcksel
Kleie, Melasse, Trockenschrot
Hühnerfutter [0684]

Liefert prompt und billigst

Hermann Meusel Nachf., Canaerweg.

Fouragehandlung. Häcksel Schneiderei. Telephone 1260.

Angebote betreffend
Verpachtung des Obstanhanges,
Verkauf geernteten Obstes,
regelmässige **Obstlieferungen**
übermittelt kostenfrei die
Obstnachweissstelle
der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
zu Halle a. S., Kaiserstraße 7. [2551]

Für [0590]
Rechtsanwälte,
Aerzte, Bankgesch.,
Agenten- und
Grosso-Geschäfte
sehr geeignete Räume per 1. Okt. Leipzigerstr. 37 part. äusserst preiswert zu vermieten. Näheres daselbst linke Haustür II. Etage.

Trockene Nasspresssteine
sind vorrätig. [0389]
Grube „Pauline“ bei Dörstewitz.
Herrschaftliches Hausgrundstück
im Rühnsdörfel, mit grossem Hof und Terrassen, gut bebaubar, mit bei ca. 30 000 Mk. Abzahlung zu verkaufen. Angebote unter
B. F. 9417 an Rudolf Mosse, Halle a. S. [8684]

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstr. 58-61.
= Gegründet 1866. =
Neue Anträge wurden eingereicht in
1901: M. 66 000 000
1903: M. 70 000 000
1905: M. 93 000 000
1907: M. 118 000 000
1909: M. 129 000 000
Jeder 25. Deutsche
hat eine Police der Friedrich Wilhelm
Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.
Subdirektion: Halle, Meckelstr. 1. [0672]

Sächsische Viehversicherungs-Bank in Dresden.

einsige Anstalt ihrer Art, die nur zu fester Prämie versichert — da Nachschub sowohl als Erhöhung wegen bloßer Verluste im Tierbestand vollständig ausgeschlossen — verdient Pferde, Rindvieh u. gegen Verlust durch Krankheit oder Unfall, Pferde außer gegen Totalverlust auch gegen Absterbenversicherung infolge von Salmonell., Stomatit., Embryot., Erstlimbung u. Bei Beschädigung der Pferdeversicherung auf bloßen Totalverlust erhebliche Prämienermässigung. Bisherige Gesamtleistung für Tierchäden
15 Millionen Mark.
Ankunft aller Art und Entgegennahme von Anträgen durch
Generalagent A. Schätzel, Halle a. S., Südstraße 53
und durch die bekannten Agenten. — Ehrenhafte Mitarbeiter überall gegen hohe Provision gesucht. [2859]

Patentanwalt Eyck, [2726]
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.



Erstklassige Qualität für Hausbrand u. Industrie

Haupt-Vertrieb für Halle a. S.: [1023]
Friedrich Jesau, Dessauerstrasse, Fernruf 208.

Gartenschläuche,

Verschraubungen, Gartenspritzen, Rasensprenger, Schlauchrollen. Defekte Schläuche werden zur Reparatur übernommen. [0657]
Ferdinand Dehne, Grosse Steinstrasse 15.

Die zurzeit von der Firma Hugo Heckert, G. m. b. H., Grosse Ulrichstrasse 36, benutzten
[0239]
Räume von ca. 1200 qm Fläche
in vier Etagen, verbunden durch Fahrstuhl, staubtrocken, mit grossem Hof und Torfahrt von der Grosse Ulrichstrasse sind unangehalten per 1. Januar 1911 oder später zu vermieten. Näheres bei Hugo Heckert, G. m. b. H., Gr. Ulrichstrasse 36 im Kontor auf dem Hofe. Telephone 146.

Pulverisierter Gönner'scher Cement Kalk
U. Roth's Cement-Fabrik GÖNNER (Sachsenweck)
Solgerau, langsam bindend u. durchaus volum-händig. Zusetzerbere gut zum Fassbinden, ferner zum Eins u. Umbeden von Wänden. Beste Wahlung, absolute Reinheit und größte Festigkeitsfähigkeit bei hohem Cembryofate. [3513]
Reinigte Mel. Billigste Tagespreise. Beric. u. Lager f. Halle u. Umgebung. Ed. Lincke & Ströler, Dörsdörfer-Strasse 17, Halle a. S.
Herrberg, nebst Umgebung
Wih. Becker, Wöhrerstrasse, Merseburg.
Für Köpfnick: A. Böhme.



Eisschränke. Fliegenschränke.

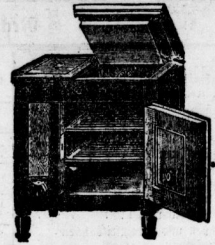
Veranda-, Garten- und Balkon-Möbel in Holz, Rohr und Schmiedeeisen.

Gartenzelte, Zeltbänke, Gartenschirme.

Rasenmäher	Blumenampeln	Rollschutzwände	Spargelmesser
Rasensprenger	Gartenleuchter	Triumphstühle	Spargelkocher
Gartenschläuche	Hängematten	Pflanzenkübel	Spargelschüsseln
Schlauchwagen	Gartenspritzen	Blumenkasten	Spargelgabeln

Gartenwalzen. Beeteinfassungen. Gartengeräte.

Einkoch-Apparate, Gasherde u. Gaskocher. (Fabrikate Junker & Ruh).



Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

Horch-Motorwagen.

Erstklassige, zuverlässige Tourenwagen. Elegante Ausführung. Billig im Betrieb.

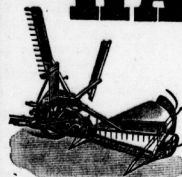
Unser Repräsentant Herr Ottmar H. L. Wehn ist in der nächsten Woche mit einem Horchwagen in Halle a. S., Grand Hotel Berges und steht Reflektanten zu Probefahrten gern zur Verfügung. Interessenten belieben ihre w. Adressen dortselbst freundl. niederzulegen.

A. Horch & Co., Motorwagenwerke, Aktiengesellschaft, Zwickau i. Sa. [0649]

Bewährtes deutsches Fabrikat.

Weitestgehende Garantie.

HALLENSIS



Gras- u. Getreide-Mähmaschinen
Kartoffelroder
Rübenheber

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.

Filialen unter eigener Firma in: Berlin NW. 61, Tempelhofer Ufer 10, Breslau VII, Gabitzstr. 11, Schneidemühl, Rüttersallee. [0904]

Patentanwalt Sack-Liepsig

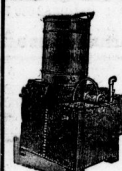
G. Klopzig, Malch. = Fabrik für die Herstellung aller Arten von Patenten, Marken, etc. u. auch Briefmarken, Leinwand, Fertigmachende neueste Strickwaren. Billigste Preise. [0298]

80 Aufwagen, neue moderne u. wenig geb. Landauer, Phäetons, Coupés, Aufhänger, Jagd- u. Postwagen, Bagages, nur in, Fabrikate und Gefährte. H. Hoffschulte, Berlin, Luisenstr. 21.

Landauer Selbstfahrer (Salbu), Landauer, gut erhalt., verkauft P. Kohlmann, Gröbers.

Waschgefäße dauerhaft, bill. Hal. d. N. S. Zander, Or. Straße Nr. 12.

Für Landhäuser.



Benoid - Luftgas zu Licht-, Heiz- u. Kraftzwecken. Rentabel. - Billig. [2850]

Bequem wie Elektrisch bei ca. 1/3 der Unkosten.

W. F. Kaufholz, Halle a. S. 12. Telefon 3349.

Maschinenfabrik BADENIA, Weinheim i. B.

vorm. Wm. Platz Söhne, A.-G. Patent Heissdampf-Lokomobilen mit Gleichstrom u. Ventilsteuerung Bauart Prof. Stumpf von 20 bis 600 Pferdestärken. Höchste Einfachheit, geringste Betriebskosten. [0638] Kostenschläge auf Verlangen.



Zur Ernte empfohlen wir unsere vorzüglich bewährten **Grasmäher** in solider, einfacher Konstruktion, selbsttätige Schmiervorrichtungen, neueste Verbesserungen. **Getreidemäher „Victor“**, beste deutsche Maschine von grosser Leichtigkeit, hoher Stabilität. **Pferderechen, Heuwender etc.** - Kataloge etc. umsonst. **W. Siedersleben & Co.,** G. m. b. H., Bernburg (Anhalt). [0286]

N.A.G.

Sportwagen Tourenwagen Typen 1910 von 6/14 bis 33/60 PS Neue Automobil-Gesellschaft Ober-Schönnewalde bei Berlin.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen. Trockenstarichtungen für alle Zwecke; Koch- und Waschtischen, Dadaeinrichtungen. Seit 1876 wird über 1000 im Betrieb. **Sachse & Co., Halle S.** Alteste Heizungsfirma am Platze. Hauptniederl. Dresden und Reichen Oßk. [0286]

Moderne Transmissionen in erstklassiger Ausführung. Grosses Lager. Billige Preise. **Bader & Halbig, Halle a. S. 6.** [0110]

Halle a. S. Alwin Tiefz Raffineriestr. 43b. Fernsprecher 569. Metallguss in allen Legierungen. Lagerweissmetall, für höchsten Druck und Tourenzahl. [0814] Armaturen, selbstgefertigt, stets gross. Lager. Alle Reparaturen schnell, sauber, billigst. **Feldbahnen, Braun- u. Aufhänggleise, Kasten- u. Wulstgleise, Förderwagen. Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft** Bernhardsstr. 673. Halle a. S., Büchelstraße 7.

Zentralheizungen **Dicker & Werneburg** Besteste Hallesche Zentralheizungs-Firma Hunderte von Anlagen im Betrieb. Referenzliste zu Diensten. [0418]

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen für industrielle und landwirtschaftliche Betriebe. Elegante Installation von Wohnräumen. Grosses Lager von Beleuchtungskörpern. **K. Rast, Halle (Saale),** Geisstrasse 28. Telefon 169. [02708]

F. Gebrüder Baensch, Dölau, Bes. Halle a. S. Begründet 1872. Telefon Amt Halle 1137. Post- und Bahnstation. Verfrachtungen für Wasser. Eigener Bahn-Anschluss. Eigene Schiffs-Verladepätze. **Chamotte-Fabrik** für hochfeuerf. Normalsteine, Formstücke für alle gewerblichen Betriebe. **Chamotte-Mörtel, Feuerszement.** Zuverlässige Referenzen. Eigene Gruben hochfeuerfesten Tonen und Caolin. [0259] **Stampf-Caolin** für Eisenhütten und Fabriken.